

# Fünfter Sonntag der Osterzeit – A -

---

## 2. Lesung: 1 Petr 2.4-9

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen,

aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist!

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen!

Denn es heißt in der Schrift:

Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde.

Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre.

Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt.

Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt.

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm,

ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

## Um Christus geschart

Haben Sie schon einmal ein junges Paar direkt nach dem Einzug in die erste gemeinsame Wohnung beobachtet? Es braucht seine Zeit, bis aus den zwei Einzelpersonen eine Gemeinschaft geworden ist und die Wohnung sich mit echtem Leben füllt. Der Text aus dem Petrusbrief erinnert ein wenig an solche Entwicklungsschritte. Mit der Kirche verhält es sich nämlich ganz ähnlich.

An vielen Stellen in der Heiligen Schrift wird sie als Haus dargestellt. Die Kirche ist das Haus Gottes, ein Haus, in das wir nicht nur eingeladen sind, ein Haus, für das wir selber lebendige Steine sein sollen. Wir alle bilden gemeinsam den Bau der Kirche. So wie ein Kirchengebäude sinnlos wäre, wenn nie ein Mensch darin betet, könnte auch die Weltkirche nicht bestehen, wenn es ihr an den Menschen fehlen würde.

Die Gläubigen, egal ob Mann oder Frau, alt oder jung, reich oder arm, Europäer oder Afrikaner, bilden in Gemeinschaft mit dem Papst und den Bischöfen die Kirche. Und damit genau diese Kirche kein kalter und toter Ort ist, müssen alle Steine an ihr, die Gläubigen genauso gut wie die Seelsorger, sich bemühen, lebendige Steine zu sein. Und jeder muss sich fragen lassen: Was trage ich dazu bei, dass die Kirche, die Gemeinschaft der Glaubenden, lebt? Was tue ich, dass sie ein lebensbejahender, ein guter Ort ist, in dem die Menschen zu Gott finden, an den sie ihre Sorgen und Nöte tragen können. Bin ich ein lebendiger Stein im Bau der Kirche, oder stecke ich nur irgendwie in ihrem Mauerwerk fest?

Die Menschen, die die Kirche bilden, haben zu allen Zeiten, auf ganz unterschiedliche Weise versucht, ihre Lebendigkeit auszudrücken. Da gab es große Prediger und Theologen, die die Menschen durch ihr gesprochenes oder geschriebenes Wort näher zu Gott geführt haben. Da gab es Märtyrer und Bekenner, die ihren ganzen Mut und ihre Opferbereitschaft in den Dienst der Kirche gestellt haben. Da gab es Heilige der Nächstenliebe, große Erzieher und Missionare. Vor allem aber gab es zu allen Zeiten unzählige Menschen, die sich im ganz normalen Alltag eingesetzt haben.

Einige von ihnen sehen wir, wenn wir uns in unserer Kirche umblicken. Da finden wir Abbildungen der Heiligen, die eine besondere Bedeutung für unsere Gemeinde haben und uns ein Vorbild sind. Doch ein Blick auf die Heiligendarstellungen zeigt uns auch: Sie sind zwar wichtig, aber nicht das Eigentliche.

Der Mittelpunkt unserer Kirche sind der Altar und der Tabernakel. Gott ist die Mitte der Kirche. Christus ist der auserwählte Stein, der Eckstein. Um ihn herum werden alle anderen Steine angeordnet, die die Kirche bilden. Nur in Verbindung mit ihm können wir wirklich lebendige Steine im Bau der Kirche sein. Die Kirche ist die Gemeinschaft der Heiligen, die sich um Christus, den Eckstein, geschart hat.

Danken wir am heutigen Tag Gott für all diejenigen, die sich einsetzen, damit unsere Kirche ein schöner, ein guter und lebensbejahender Ort ist. Beten wir aber auch darum, dass jeder und jede einzelne von uns zu einem wirklich lebendigen Stein am Hause Gottes wird. Amen.

### **Tagesgebet**

Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst  
und als deine geliebten Kinder angenommen.  
Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben,  
und schenke ihnen die wahre Freiheit  
und das ewige Erbe.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.



Foto: Christine Schmidt (Pixabay)